



[Print](#) [Add to favorites](#)

Acer-Entscheidung zu Marktteilung nicht endgültig – Minister

(Montel) Die am 8. November erwartete Acer-Entscheidung über eine Teilung des deutsch-österreichischen Marktes dürfte noch nicht das letzte Wort sein, sondern ein weiterer Schritt im Verhandlungsprozess, sagte Österreichs Energieminister Reinhold Mitterlehner am Mittwoch.

„Es gibt derzeit noch keine Entscheidungen und es wird aus meiner Sicht auch nicht so schnell geben“, sagte Mitterlehner in Salzburg bei einer Pressekonferenz.

Damit wies er einen zwingenden Charakter der Regulator-Entscheidung zurück, die der Präsident von Oesterreichs Energie, Wolfgang Anzengruber, [Stunden vorher ins Spiel gebracht hatte](#), zurück.

Die deutsche Bundesregierung drängte zuletzt auf eine schnelle Entscheidung für eine Trennung, da der unlimitierte Handel mit Strom Richtung Österreich aus ihrer Sicht zu Netzengpässen führt.

Mitterlehner bestätigte, dass sich Österreich in Gesprächen mit Deutschland über einen „Mittelweg“ befinde, der die Vorhaltung von Reservekapazitäten und eine Kostenübernahme durch Österreich beinhaltet, um die Preiszone aufrechtzuerhalten.

„Nicht rechtsverbindlich“

„Die Acer-Entscheidung hat keinen rechtsverbindlichen Charakter“, sagte Jürgen Wahl, Vorstand der österreichischen Strombörse Exaa, zu Montel.

Zudem habe sich die durch Einrichtung von Phasenschiebern an den deutschen Grenzen zu Polen und Tschechien die „ursprüngliche Situation völlig verändert“, ergänzte er.

Beide Länder hatten sich jahrelang über ungeplante Stromflüsse aus Norddeutschland in Richtung Süddeutschland und Österreich beklagt, weshalb Polen die erste Acer-Stellungnahme vor einem Jahr für eine Marktteilung angestoßen hatte.

Acer sei keine Behörde und könne das EU-Wettbewerbsrecht mit dem Grundsatz des freien Warenverkehrs nicht außer Kraft setzen, fügte Wahl hinzu.

Unterstützung erhielt die Position Österreichs in Salzburg vom deutschen Energiespitzenverband BDEW.

„Unser Ziel als Verband ist eine weitere Fortsetzung der gemeinsamen Preiszone“, sagte der Hauptgeschäftsführer Stefan Kapferer beim Kongress des Schwesterverbands Oesterreichs Energie und fügte hinzu, dass lieber die Niederlande hinzugefügt als Österreich abgespalten werden sollte.

Bericht:

Andreas Lochner

andreas.lochner@montel.de

17:04, Wednesday, 28 September 2016

Bearbeitung:

Nora Kamprath Buli

nora@montel.no

17:04, Wednesday, 28 September 2016

Related news:

